

INSTITUT FÜR GENOSSENSCHAFTSWESEN
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

OBERSEMINAR
ZUM GENOSSENSCHAFTSWESEN

WINTERSEMESTER 2000/2001

EINLADUNG

Kooperationen, Fusionen, Netzwerke: Neue Formen der Arbeitsteilung von Genossenschaften

Die fortschreitende Entwicklung der Märkte zwingt die Genossenschaften aller Sparten zu strukturellen Anpassungen. In diesem Prozess bilden sich neue Formen der Arbeitsteilung heraus, Netzwerkstrukturen entstehen. Den allgemeinen Konzentrationstendenzen im Wettbewerbsumfeld können sich auch die kleinzelligen, dezentral organisierten Genossenschaften nicht entziehen. In den landwirtschaftlichen Bereichen Fleisch, Milch und Ware sind Verschmelzungen von Zentralgenossenschaften vielfach schon vollzogen. Spätestens seit dem Erscheinen der BVR-Studie „Bündelung der Kräfte: Ein Verbund – eine Strategie“ in 1999 diskutieren auch die Genossenschaftsbanken ihre Strukturen. Die Zahl der Fusionen unter Kreditgenossenschaften hat merklich zugenommen, vielfältige Formen der Kooperation entstehen.

Im Oberseminar zum Genossenschaftswesen behandeln vier namhafte Referenten das Oberthema „Kooperationen, Fusionen, Netzwerke – Neue Formen der Arbeitsteilung von Genossenschaften“.

Einen Überblick über die Erfolgsfaktoren von Fusionen und anderer Formen der unternehmerischen Zusammenarbeit gibt Prof. Dr. Armin Töpfer. Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse werden dabei ergänzt durch Erfahrungen aus dem Merger Daimler-Chrysler, den er wissenschaftlich begleitet hat.

Klaus Henke berichtet über Strategiekonzepte und Erfahrungen bei der Kooperation und Fusion von Genossenschaftsbanken. Als Vertreter einer Unternehmensberatung, die sich auf die Betreuung von genossenschaftlichen Finanzinstituten spezialisiert hat, ist er ein profunder Kenner der Szene.

Insbesondere die Molkereigenossenschaften arbeiten zunehmend auch grenzüberschreitend zusammen. Dr. Wim Krol zeigt die Strategien der niederländischen Molkereigenossenschaften auf und verweist darauf, dass ähnliche Überlegungen auch für Genossenschaften anderer Branchen interessant sein könnten.

Generaldirektor Dr. Walter Rothensteiner betrachtet die Zusammenarbeit der Genossenschaftsbanken auf europäischer Ebene. Als Präsident der UNICO Banking Group, in der sich die genossenschaftlichen Bankengruppen aus neun europäischen Ländern zusammengeschlossen haben, berichtet er über bereits verwirklichte Kooperationen und zukünftige Vorhaben.

Wir laden herzlich zur Diskussion ein!

Prof. Dr. Theresia Theurl
Prof. Dr. Dieter Birk
Prof. Dr. Heinz Lothar Grob
Prof. Dr. Heinz Grossekkettler
Prof. Dr. Reiner Schulze
Dr. Rolf Greve

Montag, 30. Oktober 2000, 18 - 20 Uhr c.t.

Strategische Allianzen, Outsourcing,
Netzwerke und Fusionen –
Erfolgsvoraussetzungen und Praxisbeispiele

Professor Dr. Armin TÖPFER
Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre,
insb. Marktorientierte Unternehmensführung,
Technische Universität Dresden

Montag, 11. Dezember 2000, 18 - 20 Uhr c.t.

Konzentrationsprozess der genossenschaftlichen
Bankengruppe in Deutschland –
neue Formen der Zusammenarbeit

Klaus HENKE
Mitglied der Geschäftsführung der GGB Gesellschaft für
genossenschaftliches Bankenmarketing mbH, Stuttgart

Montag, 15. Januar 2001, 18 – 20 Uhr c.t.

Kooperations- und Fusionsstrategien der
Molkereigenossenschaften in den Niederlanden –
Vorbild auch für andere Branchen?

Dr. Wim KROL
Director International Cooperative Affairs, Campina Melkunie,
Zaltbommel/Niederlande

Montag, 5. Februar 2001, 18 – 20 Uhr c.t.

Grenzüberschreitende Kooperation von Genossenschafts-
banken in Europa – Formen, Hürden, Perspektiven

Generaldirektor Dr. Walter ROTHENSTEINER
Vorsitzender des Vorstandes der Raiffeisen Zentralbank Österreich
AG, Wien, und Präsident der UNICO Banking Group, Amsterdam

Hinweise

Die Teilnahme an dem Oberseminar ist für alle Interessenten offen. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

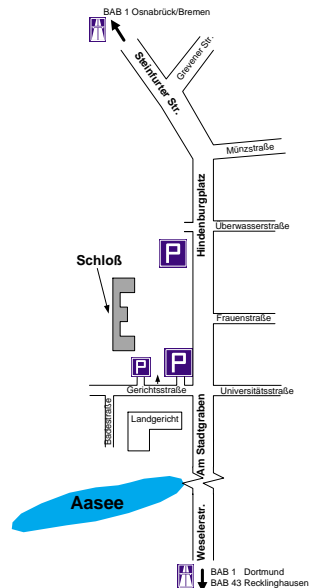
Die Veranstaltungen finden statt im Hörsaal 8 des Schlosses zu Münster, Schlossplatz 2, Nordflügel, 1. Etage.

Aktuelle Hinweise und Zusammenfassungen der Vorträge finden Sie unter

www.wiwi.uni-muenster.de/~06

Parkmöglichkeiten:

- Parkplatz der Universität – Einfahrt von der „Gerichtsstraße“
- öffentliche Parkplätze auf dem Hindenburgplatz – Zufahrt von der Straße „Hindenburgplatz“ sowie von der „Gerichtsstraße“



Auskunft

Dr. Rolf Greve
Institut für Genossenschaftswesen
der Universität Münster
Am Stadtgraben 9
48143 Münster
Tel.: 02 51 / 83 - 2 28 01
Fax: 02 51 / 83 - 2 28 04
E-Mail: rolf.greve@uni-muenster.de